



Heinrich-Heine-Gymnasium

Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen
Sekundarstufen I und II
Gustav-Ohm-Str. 65, 46236 Bottrop



Tel.: 02041 / 18 258-0
Fax: 02041 / 18 258-20
www.hhg-bottrop.de
heinrich-heine-gymnasium@bottrop.de

Leistungsbeurteilungen zur sonstigen Mitarbeit im Fach Erziehungswissenschaft

Beiträge zum Unterrichtsgespräch:

- Die SuS beteiligen sich während des Arbeitens im Plenum mit weiterführenden Beiträgen am Unterrichtsgespräch, mit Fragen und Antworten, die erkennen lassen, dass sie dem Gang des Unterrichts folgen.
- Die SuS sind vor allem zu Beginn einer Unterrichtsstunde und nach Ende einer Erarbeitungsphase in der Lage, die wesentlichen Unterrichtsaspekte zu wiederholen und sie ggf. in einen größeren Zusammenhang einzuordnen.

Vor- und Nachbereitung des Unterrichts:

Die SuS können die Inhalte der vergangenen Unterrichtsstunden wiedergeben und in den aktuellen Kontext einordnen.

Präsentation von Arbeitsergebnissen und Hausaufgaben

- Die Arbeitsmappen sind vollständig, in eine sinnvolle (chronologische) Ordnung gebracht.

Referate (in der Regel als Stundenmoderation realisiert):

Die SuS können nach Vereinbarung mit der Lehrkraft zu aktuellen Unterrichtsinhalten Referate übernehmen.

Die Lehrkraft kann im Rahmen des aktuellen Unterrichtsinhalts verpflichtend Referate vergeben.

- Die SuS halten dabei die abgesprochenen Vorbereitungs- und Vortragszeiten ein.
- Die SuS nutzen während ihres Vortrags jeweils sinnvolle Medien (elektronische Präsentationswerkzeuge, Beamer, Folien, Plakate, Tafel...).

Sie gestalten zu ihrem Thema eine Unterrichtsstunde:

- Dabei stellen die SuS ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und der Lehrkraft ein (kurzes) Handout ihres Vortrags zur Verfügung.

Arbeiten an Projekten / Organisation der Projektarbeit:

- Die SuS arbeiten konzentriert und unter Einhaltung des vorgegebenen Zeitrahmens an einer gestellten Aufgabe.
- Die SuS teilen die gestellte Aufgabe insbesondere bei umfangreicheren Projekten selbstständig und unter Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen der Teammitglieder auf.
- Die SuS sind sowohl in der Lage, selbstständig Teams zu bilden, als auch in eingeteilten Gruppen effektiv und unter gegenseitigem Respekt miteinander zu arbeiten.
- Jedes Teammitglied führt die zur Erstellung des Produkts erforderlichen Dokumente in jeder Unterrichtsstunde mit sich.

Präsentation der Projektarbeit (in der Regel als Stundenmoderation):

- Alle Mitglieder eines Teams müssen in der Lage sein, die Ergebnisse und Vorgehensweisen aus Teamarbeitsphasen kommentierend darzustellen.

Konkretere Beschreibung der Leistungsanforderungen	Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	7-9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	10-12
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Fachwissenschaftlich angemessene, klare sprachliche Darstellung.	13-15

Die Leistungsbeurteilungen in den Klausuren orientieren sich an den Vorgaben zum Zentral-Abitur

Aufgabe	Anforderungsbereich	Punkte
A1	Reproduktionsleistungen	18-20
A2	Reorganisations- und Transferleistungen	34-36
A3	Reflexion und Problemlösungen	24-29
Darstellungsleistungen		20

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl	%
sehr gut plus	15	100-95	100 - 85
sehr gut	14	94-90	
sehr gut minus	13	89-85	
gut plus	12	84-80	84 – 70
gut	11	79-75	
gut minus	10	74-70	
befriedigend plus	9	69-65	69 – 55
befriedigend	8	64-60	
befriedigend minus	7	59-55	
ausreichend plus	6	54-50	54 - 39
ausreichend	5	49-45	
ausreichend minus	4	44-39	
mangelhaft plus	3	38-33	38 – 20
mangelhaft	2	32-27	
mangelhaft minus	1	26-20	
ungenügend	0	0-19	19 - 0

„Erziehungswissenschaft“ Zentralabitur 2011+2012+2013	„Erziehungswissenschaft“ Zentralabitur 2014 [7.9.2011]
Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit (Jgst. 12.1)	Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit (Jgst. 12.1)
Pädagogisches Handeln und das Modell der Beschreibung psychosexueller u. psychosozialer Entwicklung im Kindesalter von Erikson	Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage der Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung im Kindesalter von Freud und Erikson
Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der kognitiven Entwicklung des Kindes von Piaget (nur LK)	Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage des Modells der kognitiven Entwicklung von Piaget
Sozialisation als Rollenlernen: Mead	Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage eines Verständnisses von Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead
Elementarpädagogische Modelle: Montessori und Reggio-Pädagogik	Montessoripädagogik als anthropologisch begründetes elementarpädagogisches Modell
	Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels u.a. nach Gerd E. Schäfer (nur LK)
Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugend- und Erwachsenenalter (Jgst. 12.2)	Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugend- und Erwachsenenalter (Jgst. 12.2)
Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugendalter von Erikson und Hurrelmann	Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage von Theorien zur Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter: Erikson und Hurrelmann
Jugendkrisen, insbesondere im Bereich von ‚Gewalt‘, sozialpsychologische und psychoanalytische Ansätze zu ihrer Erklärung und Möglichkeiten der pädagogischen Einwirkung unter besonderer Berücksichtigung der „Erlebnispädagogik“	Pädagogische Handlungsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Ansätze zu ihrer Erklärung (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch)
Jugendkrisen aus systemischer Sicht: Schlippe, Stierlin (nur LK)	Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin (nur LK)
Normen und Ziele in der Erziehung (Jgst. 13.1)	Normen und Ziele in der Erziehung (Jgst. 13.1)
Erziehung im Nationalsozialismus, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Pädagogik und Politik	Erziehung im Nationalsozialismus als Beispiel für die Interdependenzen von Erziehung, Gesellschaft und Politik
Bildungs- und schultheoretische Perspektiven nach PISA <i>Eine Auseinandersetzung mit bildungs- und schultheoretischen Perspektiven nach Pisa setzt Kenntnisse des Anlasses, der Konzeption und der Ergebnisse der Pisa-Studien voraus, unter Berücksichtigung der Diskussion über den Bildungs- (u.a. nach Klafki) und den Begabungsbegriff, der Vorstellungen von Chancengleichheit, der verschiedenen Funktionen von Schule sowie der Struktur des deutschen Schulwesens.</i>	Bedeutung von Schule für die Fortentwicklung einer demokratischen Gesellschaft: bildungs- und schultheoretische Perspektiven als Reaktion auf PISA
Konzepte der Moralerziehung (unter besonderer Berücksichtigung des Modells von Kohlberg)	Moralische und demokratische Erziehung im Anschluss an das Konzept von Kohlberg
Konzepte interkultureller Pädagogik: Nieke, Holzbrecher (nur LK)	Interkulturelle Erziehung und Bildung: Nieke (nur LK)
Identitätsbildung (Jgst. 13.2)	Identitätsbildung (Jgst. 13.2)
Entstehung und Förderung von Identität und Mündigkeit (mit Bezug auf Krappmanns Identitätskonzept)	Entstehung und pädagogische Förderung von Identität und Mündigkeit (u.a. Krappmann)